

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 115 (1989)  
**Heft:** 14

**Artikel:** Anzeige  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-605320>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 19.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



## Herr Müller!

HANSPETER WYSS

Gewichtsprobleme sind nur eine Frage des Massanzuges!



Und dann war da noch ...

... der Unternehmer, der Regenwasser einfriert und als saure Bon-Bons verkauft! *am*

## Notizen

VON PETER MAIWALD

Man kann ruhig sein Geld aus dem Fenster werfen, wenn einem die Strasse auch noch gehört.

\*

Die Angst davor, leeres Stroh zu dreschen, bringt um Körnchen Wahrheit.

\*

Am besten wissen, was die Stunde geschlagen hat, die, welche geschlagen worden sind.

## Anzeige

Die Sekte «Einmal ist keinmal» sucht für die Zeit von 17. bis zum 20. September 1987 noch Reinkarnationen für eine gemeinsame Seelenwanderung rund um das Nirwana. Bitte keine Erstgeburt. Anmeldung durch Vorlage sämtlicher Lebensläufe und 2000 Franken bei: Katmandu-Johnny, Auf dem Geldweg 4, Genf.

*an*

## HOTEL CACCIATORI

CH-6936 CADEMARIO Tel. 091 / 59 22 36

### Wanderferien im Malcantone

Das pittoreske CADEMARIO bietet Ihnen:

● **28 Wanderwege** zu herrlichen Aussichtspunkten auf See und Berge, zu typischen Tessiner Dörfchen, durch Weinberge und Wälder.

● **Ruhe, Erholung, mildes Klima** Unser Haus liegt in sonniger und ruhigster Lage inmitten von Kastanienwäldern. Gute Küche und Keller sind für uns selbstverständlich.

**Halbpension ab Fr. 75.-**

**Pauschalwochen HP ab Fr. 470.-** Alle Zimmer mit Bad, Dusche, WC, Radio, Tel., Balkon.

**Neu: Rustikazimmer mit TV + Mini-Bar**

Persönlich geführt durch die Besitzerfamilie A. + E. Erni.

Coupon für Hotelprospekt

Name: \_\_\_\_\_

Adresse: \_\_\_\_\_

## Äther-Blüten

Aus dem «Kinderclub» von Radio DRS gepflückt: «(Fiele Grüsse) mit Freud de Grossvatter sicher meh als gar keini Grüess!» *Ohohr*

## Konsequenztraining

Die Abweichung betrage in 60 000 Jahren kaum 1/10 Sekunde, kann man als Leistungsbeweis moderner Uhren erfahren.

Und dann bleiben sie eines Tages stehen, weil ihr Batterielein erschöpft ist ...

*Boris*

## Aufgegabelt

Mögen die langweiligen Philosophen der Verzweiflung, die in regelmässigen Zeitabständen und ein wenig naiv immer wieder das Schreckliche der menschlichen Existenz entdecken und uns daran hindern möchten, uns im Theater zu amüsieren, sich in das Unabänderliche fügen: wir sind komisch! Und das ist letzten Endes noch schrecklicher als die grauenvollen Schilderungen unseres Nichts.

*Jean Anouilh*

## Us em Innerrhoder Witztröckli



De Maa vezöllt siinere Frau, de seb Gschäftsreisend, wo allpott a d Huustör nebes chömm go glugge (belästigen), hei Drilling öbechoo.

«Gschiet em recht», säät d Frau, «er schickt öös au all meh as me bschöllt heed.»

*Sebedoni*

★★★★★

**HOTEL ORSELINA**

6644 ORSELINA

Telefon 093/33 02 32

Familie Amstutz

## Wider-Sprüche

VON FELIX RENNER

Lohnt es sich, ein paar Defätisten mit Durchhalteparolen zu vergraulen, wo doch die erdrückende Mehrheit auch ohne Zuspruch verbissen weiterwirtschaftet wie bis anhin?

\*

Mit herrischer Gebärde fressen sich die einen den Tod herbei, mit ängstlicher Ergebung warten die andern, bis er sie holt.

\*

Himmel nochmal – du grösste Metapher der Sehnsucht!

\*

Wir werden die Sprache, die wir verschleudert haben, nie mehr plündern können.

\*

Als es noch überall grün war, gaben einflussreiche Grauköpfe der nachmaligen Vergrauung der Welt grünes Licht.

\*

Wir haben keine Staatskrise: noch sind wir nicht skrupellos genug, um mit unsern Krisen Staat zu machen.

\*

Dubiose Burschen werden gefilzt, gewisse honorige Burschen leben von jenem Filz, den man inzwischen auch als «Connection» bezeichnet, wie Gott in Frankreich.